

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



15. April 2011
65. Jahrgang

15

Förderer des
HVV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport
— the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992

Handballverband Westfalen

Das hat es in der Geschichte des Handballkreises Hellweg noch nicht gegeben. Mit VfL Brambauer und Lüner SV standen gleich zwei Hellweg-Mannschaften im Finale um die

Westfalenmeisterschaft.

Beide kommen zudem noch aus einer Stadt.

Nachdem der VfL Brambauer bereits das Hinspiel in Brambauer mit 23:18 gewann, wurde auch das Rückspiel vor 300 Zuschauern in der Halle an der Dammwiese in Lünen mit 24:19 gewonnen.

Nach den schlechteren Vorzeichen eröffnete der Lüner SV das Spiel mit einer offensiven 4:2-Deckung. Das Spiel des VfL wurde gebunden, Mandy Schwinger und Lena Holtsträter kamen zu schnellen Gegenstößen. Der Lüner SV ging mit einem 13:11-Vorsprung in die Pause.

VfL-Trainer Uli Richter fand in der Halbzeit in der Halbzeit die richtigen taktischen Anweisungen. Der VfL zeigte sich im Angriff stärker und abgeklärter. Amelie Neumann (6) und Viviane Vogel (9/2) profitierten von dem guten Zusammenspiel. Der VfL setzte sich Tor um Tor ab. Der Lüner SV verlor Sina Winter mit roter Karte nach der dritten Zeitstrafe und Mandy Schwinger knickte. Die



beiden waren schwer zu ersetzen. „Zwei Siege mit jeweils fünf Toren Unterschied sprechen eine deutliche Sprache, der VfL hat den Titel verdient“ waren sich beide Trainer Marcel Mai und Uli Richter einig.

Lüner SV: Katharina Leuke, Nina Tönis – Lena Seidel, Lena Holsträter (5), Sina Winter (1), Rabea Pein (4/1), Michelle Holz, Mandy Schwinger (4), Lara Tietz, Julia Krause (2), Sonja Piotek (3), Nicole Kwiatkowski

VfL Brambauer: Lena Piepenkötter/AnnKathrin Girsch – Viviane Vogel (9/2), Sanja Lasshof (5), Julia Kleetz (3), Christian Malitzki, Michelle Mehlig, Amelie Neumann (6), Sally Waggon, Laura Feierpeil (1), Pia Weisstrop, Jacqueline Wutke, Jennifer Hanel

Goldstein / Foto
Krampe / Bericht

Westfalenhandball
Sport
Event
GmbH



Sportartikel für Spieler,
Trainer, Schiedsrichter
und Betreuer

Konditionen und Informationen
Mail an info@wespe-handball.de



molten[®]
For the real game

HDI

Bezirk Süd

Bei den **Kreisvergleichsspielen** der männlichen Jugend Jahrgang 1996 und der weiblichen Jugend Jahrgang 1997 in den Bezirken Süd und Nord ging es nicht nur um den Sieg in der Runde, sondern auch um Platzierungen für den Westfalenpokal, denn die drei ersten Mannschaften spielen im Juni bei der Endrunde in der Hauptrunde, während die letzten drei Mannschaften in der Gruppe spielen. Während die Nordkreise ihre Spiele in Kinderhaus und Wolbeck ihre Spiele austrugen, trafen die Südkreise in Arnsberg aufeinander. Aufmerksame Beobachter waren in den vier Hallen die HV-Sichter, denn es ging bei den Spielen auch darum, Spielerinnen und Spieler zu beobachten, um die Weiterentwicklung zu überprüfen oder eventuelle neue Talente zu entdecken, die nach der Endrunde des Westfalenpokals zu einem Lehrgang eingeladen werden.

Da der Kreis Hagen-Ennepe-Ruhr keine Mannschaft stellen konnte, waren bei der ersten Runde des Westfalenpokals in der Arnsberger Rundturnhalle nur fünf 97er-Mädchen-Auswahlen am Start. Die Entscheidung über den Sieg machten der Kreis Lenne-Sieg und Kreis Hellweg unter sich aus. Im direkten Aufeinandertreffen trennten sich beide 22:22. Da die Hellweg-Mädchen aber mit einem 12:12 gegen Industrie in die Spiele gestartet waren, hatten sie am Ende einen Verlustpunkt mehr auf dem Konto. Mit negativem Punktverhältnis von 3:5-Punkten erreicht Industrie die Hauptrunde des Westfalenpokals. Dort stoßen die Kreise Lippe, Steinfurt und Gütersloh aus den Spielen in Kinderhaus dazu. Bei den Spielen der männlichen Jugend in Oeventrop lag der Kreis Hellweg vor den letzten beiden Spielen noch an der Spitze. Durch den 20:10-Sieg gegen Hagen-Ennepe-Ruhr schob sich der Kreis Iserlohn-Arnsberg noch

auf den ersten Platz vor Hellweg und Industrie. Die Kreise Minden-Lübbecke, Lippe und Münster aus dem Norden kommen in der

zweiten Runde des Westfalenpokals dazu. Die Ergebnisse aus der ersten Runde werden übernommen.

Krampe / Pressewart

Männliche Jugend 96

Iserlohn-Arnsberg	
– Dortmund	13:10
Hellweg – Industrie	7:9
Hagen-En. Ruhr	
– Lenne-Sieg	14:18
Dortmund – Hellweg	11:11
Industrie	
– Hagen-En-Ruhr	12:11
Lenne-Sieg	
– Iserlohn-Arnsberg	7:9
Hagen-Ennepe-Ruhr	
– Dortmund	9:20
Industrie – Lenne-Sieg	15:13
Iserlohn-Arnsberg	
– Hellweg	9:10
Dortmund – Lenne-Sieg	7:9
Hellweg	
– Hagen-En.-Ruhr	16:10
Iserlohn-Arnsberg	
– Industrie	16:10
Lenne-Sieg – Hellweg	7:11
Industrie – Dortmund	9:16
Hagen-En.-Ruhr	
– Iserlohn-Arnsb.	10:20

1. Iserlohn-Arnsberg
5 4 0 1 67:47 8.2
2. Hellweg
5 3 1 1 55:46 7:3
3. Industrie
5 3 0 2 55:63 6:4
4. Dortmund
5 2 1 2 64:51 5:5
5. Lenne-Sieg
5 2 0 3 54:56 4:6



Die Jungen des Kreises Hellweg kommen als Zweiter in die Hauptrunde

97er-Mädchen

Iserlohn-Arnsberg	
– Dortmund	12:16
Hellweg – Industrie	12:12
Lenne-Sieg	
– Iserlohn-Arnsberg	20:12
Dortmund – Hellweg	10:19
Industrie – Lenne-Sieg	13:17
Iserlohn-Arnsberg	
– Hellweg	12:18
Industrie – Dortmund	14:7
Lenne-Sieg – Hellweg	22:22
Iserlohn-Arnsberg	
– Industrie	10:9
Dortmund – Lenne-Sieg	9:17

1. Lenne-Sieg
4 3 1 0 76:56 7.1
2. Hellweg
4 2 2 0 71:56 6:2
3. Industrie
4 1 1 2 48:46 3:5
4. Dortmund
4 1 0 3 42:62 2:6
5. Iserlohn-Arnsb.
4 1 0 3 46:63 2:6



Die Mädchen des Kreises Lenne-Sieg gewannen in Arnsberg die erste Runde des Westfalenpokals